

## Tarifinfo Postbank / BCB: Nein zu weiterem Stillstand!



In den bisher vier Verhandlungsrunden für einen würdigen Tarifabschluss für die Beschäftigten von Postbank und Betriebscenter für Banken (BCB) weigerte sich die Arbeitgeberseite seit März 2017, unserer Tarifgemeinschaft aus DBV, DPVKOM und komba ein Angebot zu unterbreiten. Immer deutlicher wird, dass die Postbank-Verantwortlichen keinerlei tarifliche Entscheidungsbefugnis haben ohne die weiterhin fehlende Gesamtstrategie der Konzernmutter Deutsche Bank, die die Postbank bekanntermaßen nach 2 Jahre währenden Ausstiegsplänen nun doch wieder voll integrieren will. Dieses erschöpfende Hin und Her des Arbeitgebers, kombiniert mit hinhaltendem „Wir sind doch für alles gesprächsbereit“, ist für uns nicht länger hinnehmbar. Mitte Oktober 2017 riefen wir deshalb die Beschäftigten verschiedener Postbank-Standorte zum kraftvollen Protest gegen diese tarifliche Ignoranz auf – so etwa in Frankfurt (siehe Fotos).

Wir konnten dabei klar machen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem ungebrochenem Einsatzwillen für die Zukunft des Gesamtkonzerns in Vorleistung gehen, während sich die Deutsche Bank / Postbank sich nicht in gleichem Maße zur Perspektive der Beschäftigten bekennt – siehe tariflicher Stillstand. Immer weniger Kollegen leisten immer mehr Arbeit – diese Extra-Stunden „honoriert“ die Bank mit Schweigen zu unseren Tarifforderungen.





Ohne das Eingehen der Bank auf unsere Positionen wird es keinerlei Fortschritt im Tarif geben, die auch wesentliche Grundlage für das weitere Gelingen der Integration der Postbank in die Deutsche Bank sein wird. Wir fordern unmissverständlich die Verlängerung des Schutzes gegen betriebsbedingte Beendigungs-Kündigungen bis Ende 2022, also die unerlässliche Absicherung aller Kolleginnen und Kollegen gerade in der kritischen Phase des Zusammengehens, um möglichen Ansinnen des Arbeitgebers nach unregelmäßigem und „billigem“ Stellenabbau von vornherein einen Riegel vorzuschieben! Ebenso muss es weitgehende Garantien für die Zukunft aller Standorte geben. Ohne eine fortgesetzte Anerkennung des Tarifvertrags privates Bankgewerbe für hunderte so bezahlte Beschäftigte in der BCB AG kann es gleichfalls keinen Abschluss geben. Und auch unsere Forderung nach 4,9 % Lohnerhöhung fand bisher keinerlei Antwort.



Wir haben nun mit unserem Gang auf die Straße ein unmissverständliches Zeichen gesetzt: Ohne eine faire Behandlung der Belegschaft wird das Geschäftsmodell der blau-gelben Bank keine Perspektive haben. Denn nur mit den guten, leistungsbereiten Mitarbeitern in allen Betrieben kann der Konzern die Ziele erreichen, die er sich gibt bzw. die ihm die Anteilseigner und Investoren ins Lastenheft diktieren. Die Kolleginnen und Kollegen wissen um ihre Stärke als wahre Ertragsbringer – und werden sich nicht länger hinhalten lassen!